



Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 11/12 • 1965 • 5. Jahrgang

Inhalt

- J. Sch.
 Karl Heinrich Waggenerl, Wagrein
 Rudolf Pfann
 Dr. Benno Ulm
 Hans Bahrs, Hamburg
 Stephanie Zobernig, Wien
 Richard Diller
 Dr. Otto Guem, Mauthausen
 Herlinde Kolböck
 Friedrich Schober
 Maria v. Peteani
 Fritz Huemer-Kreiner
 Wolfgang Dobesberger
 Franz de Paula Haslinger
 Prof. Toni Hofer
 Friedrich Schober
 Franz Kinzl

 Emil Merker

- Gertraud Auinger-Decho (186)
 Und es kommt der Heilige Abend...; aus: Das Jahr des Herrn (188)
 Über die gebräuchlichsten Orgelformen der Barockmusik (190)
 Die Bildwerke der „Kunst der Donaueschule“ (193)
 Du mußt es tragen! (194)
 Letzte Chrysanthemen (196)
 Der Bahnbau – eine wahre Geschichte (197)
 November ... (198)
 Denkmalspflege – heute groß geschrieben? (200)
 Salzburg, Wien, Linz in alten Ansichten (202)
 Seine Exzellenz Adolf von Menzel in Linz; aus: Es war einmal ...
 in Linz ... in Ischl (207)
 Seltsame Käuze ... (208)
 Die Bezirkstagung der Kulturleiter in Urfahr (210)
 Ein Rückblick auf 1805 in Gallneukirchen (211)
 Oskar Sachsperger zum Gedenken (212)
 Ruttenstein, Burg und Herrschaft (213)
 Johann Nepomuk David ist ein Siebziger (217)
 Aus der Gilde (218)
 Zeit auf Goldgrund – Zeit der Stille;
 aus: Sudetendeutsches Weihnachtsbuch, 1964 (220)
 Gedichte oberösterreichischer Autoren (219)
 Buchbesprechungen (221)

Bilder

- Gertraud Auinger-Decho

 Karl Puchberger, Grein
 Hans Wörl
 Jakob Alt
 Unbekannter Zeichner der Donaueschule
 Unbekannter Stecher und Zeichner
 Joseph Kenner
 Johann Hardinger
 Unbekannter Zeichner
 Adolf Menzel

 Ing. Wilhelm Götting
 Friedrich Schober
 G. M. Vischer

- 72) Uhu; Schabblatt (187)
 73) Orgelaltaltabatur aus Berlin (um 1430) (190)
 74) Orgel und Glocken (um 1250) (191)
 75) Mechanische Orgel von Robertus de Fluctibus (1680) (191)
 76) Orgelpositiv (192)
 77) Grabkreuz; Schmiedeeisen (196)
 78) Römischer Keller in der Altstadt; aus: P. Karnitsch, Die Linzer
 Altstadt (1962), Tafel 59, Foto (201)
 79) Wien vom Palais Schwarzenberg, 1820; Klischee Residenzverlag
 Salzburg (202)
 I) Der romanische Dom von Süden um 1530; aus: Salzburg in alten
 Ansichten (1963), Abb. 1 (203)
 II) Die Karolinenbrücke um 1860; aus: Salzburg in alten Ansichten
 (1963), Abb. 63 (203)
 III) Rundblick mit Martinskirche, Pöstlingberg und Schloß um 1824;
 aus: Linz in alten Ansichten (1965), Abb. 29 (204/205)
 IV) Auf der Linzer Brücke, 1835; aus: Linz in alten Ansichten (1965),
 Abb. 37 (204)
 V) Gasthof zum Braunen Röhl in Urfahr um 1870; aus: Linz in alten
 Ansichten (1965), Abb. 61 (205)
 VI) Der Hauptplatz von Norden vor 1872; aus: Linz in alten
 Ansichten (1965), Abb. 62 (206)
 80) Ruttenstein; aus: G. Grüll, Burgen und Schlösser im
 Mühlviertel (1962), S. 113 (213)
 81) Plan der Burg Ruttenstein; aus: G. Grüll, Burgen und Schlösser
 im Mühlviertel (1962), S. 115 (214)
 82) Das Landgericht und die Untertanen der Herrschaft Ruttenstein
 um 1750; aus: F. Schober, Unterweißenbach (1948), Abb. 6 (215)
 83) Ruttenstein um 1800, Kupferstich (216)
 84) Zunfttumpen der Riemerinnung von Linz, 1512; aus: Das
 Museum im Linzer Schloß (1963), S. 155 (223)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
 Schriftleiter
 Für den Inhalt verantwortlich
 Redaktion und Verwaltung
 Bankverbindung
 Klischees
 Druck
 Redaktionsschluß für die Nr. 1/2 – 1966

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
 Rudolf Pfann
 Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
 Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74
 Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
 F. Krammer, Linz, Klammerstraße 3
 Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
 31. Dezember 1966

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schrift-
 leitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der
 Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung
 eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner
 Weise festgelegt.

S 70,- (mit Postzustellung)

Jahresbezug

Rede verschlug, was bis dahin überhaupt noch nie vorgekommen war.

— So ein Helfer war also der heilige Leonhard! —

Noch am selben Tag kam die Hüttenfrau zum Pfarrer in das Dorf.

„Euer Heiliger — ist zu nichts. Der ist schon zu alt, daß er bei unserm Herrgott noch was gilt“, redete sie bei der Türe hinein und vergaß dabei auf das Grüßen. Dann erzählte sie dem geistlichen Herrn ihre Not.

„Zum heiligen Leonhard habt ihr also gebetet?“ fragte dieser nachdenklich, „und der hat euch nicht erhört?“ — — Dann aber lächelte er und sagte: „Euer Mann ist gewiß ein vortrefflicher Glasmacher, aber einen gewöhnlichen Holzschuh zu schnitzeln wird er kaum verstehen. Und so ähnlich ist es auch da. Der heilige Leonhard — er möge eure

böse Rede von vorhin überhört haben — der heilige Leonhard hat ganz nach eurem Willen und nach bester Möglichkeit getan. Ist euer Bub nicht gewachsen und stark geworden? — Mit dem Verstand, — na ja, — wißt, Bäuerin, da kann der heilige Leonhard nicht viel machen. Da hättet ihr euch schon wo anders hinwenden müssen. Der heilige Leonhard ist halt fürs Vieh da — und das braucht — nicht viel — — Verstand.“

Die Bäuerin sah das ein und sagte nichts mehr in dieser Sache. Und der Bub — der wurde später — statt Bischof — Viehhändler.

Ob diese Geschichte wahr ist, weiß ich nicht, denn ich selber war nicht dabei und meine Großmutter, von der ich sie erfuhr, ist schon lange tot.

Fritz Huemer-Kreiner

Die Bezirkstagung der Kulturleiter in Urfahr

Die örtlichen Kulturleiter des Bezirkes Urfahr-Umgebung im Oö. Volksbildungswerk konnten im Rahmen der Bezirkstagung in der Bezirkshauptmannschaft Urfahr am 23. Oktober 1965 unter dem Vorsitz des Bezirksreferenten Wolfgang Dobesberger alle aktuellen Fragen in einer ausgiebigen Aussprache behandeln. Wieder finden in den Wintermonaten in verschiedenen Ortschaften Dorfabende statt, die womöglich in Bauernstuben abgehalten werden. Für die Denkmalpflege erklärten sich die Ortsleiter bereit, die Aufgaben in den Gemeinden zu übernehmen. Der Bezirksbeauftragte OSR Miedl gab sodann allen eine Liste der denkmalgeschützten Gebäude. Einen erfreulichen Erfolg zeitigte der Bezirks-Diawettbewerb, der mit der Preisverleihung und der Vorführung der schönsten Dias in der Linzer Handelskammer seinen Höhepunkt erreichte. Eine Bezirks-Diareihe wird angelegt; hiezu wurden alle Fotoamateure aufgerufen, schöne Dias dem Bezirkskulturreferat zu überlassen. Frau Dr. Schober-Awecker berichtete über die Ausstellungstätigkeit der „Mühlviertler Künstlergilde“ und gab der Freude Ausdruck, daß die Ausstellung in Ottensheim dank der Hilfe des Amtes Hainling erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ein Ruf an alle örtlichen Bildungswerke und an alle Schulen, Gemeinden, Pfarrämter und Gemeindefürsorge des Bezirkes der Fachzeitung „Mühlviertler

Heimatblätter“ erging wiederum. Es wurden auch die örtlichen Leiter eingeladen, Berichte aus den Orten einzusenden, um so einen Überblick der kulturellen Tätigkeit zu erfahren.

Die Besuche bei Künstlern und umgekehrt Besuche von Künstlern in örtlichen Bildungswerken sollen fortgesetzt werden, weil sie zum gegenseitigen Verständnis beitragen. Der Bezirksobmann des Blasmusikverbandes Kaltenegger verwies auf das Bezirksmusikfest in Obereukirchen und auf die Jahresversammlung am Silbrenen Sonntag. Fachlehrer Mittermayer aus Obereukirchen wird sich nun wieder mehr der Forschung und der Erstellung des Heimatbuches Obereukirchen widmen können. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Ortner referierte über die Trachtenbewegung, Freilichtmuseen, denkmalpflegerischen Aufgaben und Naturschutzproblemen. Im Anschluß nahm Hofrat Dr. Ortner die Preisverleihung an die zehn Preisträger des Diawettbewerbes vor. Direktor K. Unterbrunner aus Lichtenberg dankte für die Preise.

Als erfreulich kann hervorgehoben werden, daß nun wieder die Terminabsprachen stattfinden, um Kollisionsen in den Orten zu vermeiden. Oberrat Dr. Scheffern wurde für die immerwährende Hilfe gedankt.

Wolfgang Dobesberger